

Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Oliver Ommen, Antje Hammer
Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der
Universität zu Köln

EU-Studie zur Wirksamkeit von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen

Europas Krankenhäuser verfügen über ein breites Spektrum an nationalen Qualitätsverbesserungsstrategien, wie etwa Ereignisberichtssysteme, evidenzbasierte Leitlinien, Zertifizierung, Leistungsindikatoren oder Patientenerhebungen. Das Wissen über die Wirksamkeit dieser Strategien ist nach wie vor jedoch begrenzt. Wie wirksam sind diese? Das Forschungsprojekt „Deepening our Understanding of Quality Improvement in Europe (DUQuE)“ soll diese Frage klären, und zwar europaweit.

Welches Ziel verfolgt DUQuE?

Ziel des Projektes ist es, die Wirksamkeit von Qualitätsverbesserungssystemen und deren Auswirkungen auf Patientenebene eingehend zu analysieren. So wird untersucht, inwiefern durch die Qualitätsbemühungen in Krankenhäusern und Krankenhausabteilungen eine Verbesserung in Bezug auf beispielsweise klinische Ergebnisse, die Patientensicherheit und die Beurteilung aus Patientensicht (Patient Reported Outcomes, PRO) erzielt wird.

Wer steht hinter DUQuE?

DUQuE wird von einem Konsortium aus angesehenen Forschungszentren und Universitäten, die im Bereich der Versorgungsqualität in Europa aktiv sind, geleitet. Auch die Europäische Krankenhausgesellschaft (HOPE) ist am Projekt beteiligt und unterstützt daher das Projekt aktiv. Zudem steht das Projekt in Verbindung mit vielen wichtigen Qualitätsinitiativen, die kürzlich auf der EU-Ebene ins Leben gerufen wurden (z.B. die Kooperation zur Qualitätsverbesserung in den EU-Mitgliedsstaaten). Finanziert wird das Forschungsprojekt durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU.

Wie werden die Daten erhoben?

Die Datenerhebung im DUQuE-Projekt erfolgt anhand eines Multimethodenansatzes im Rahmen einer Beobachtungsstudie: Die Studie soll in 240 europäischen Krankenhäusern aus insgesamt 8 Ländern – Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Portugal, Spanien, Türkei und Tschechische Republik – stattfinden.

Pro teilnehmendem Land werden in 30 zufällig ausgewählten Krankenhäusern Daten zur Beurteilung krankenhausesübergreifender Parameter gesammelt. In 12 dieser 30 zufällig ausgewählten Krankenhäuser finden zusätzliche Datenerhebungen auf der Patientenebene statt. Die Datenerhebung ist für den Zeitraum von April bis November 2011 geplant. Unter der Leitung von Professor Holger Pfaff ist das Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln dabei die Koordinierungsstelle für die beteiligten deutschen Krankenhäuser.

Was geschieht zurzeit?

Derzeit werden in den einzelnen Ländern zufällig ausgewählte Krankenhäuser dazu eingeladen, an der DUQuE-Studie mitzuwirken. Das IMVR und die beteiligten Partner im Projekt erhoffen sich einen großen Zuspruch seitens der Krankenhäuser, denen durch das Projekt die Teilnahme an einer namhaften europaweiten Forschungsstudie ermöglicht wird. Über die DUQuE-Website (www.duque.eu) steht den Teilnehmern ein elektronisches Netzwerk zur Verfügung, das den Austausch von Informationen über europaweite Qualitätsinitiativen und Erfahrungen ermöglicht. Falls gewünscht, werden die Namen der mitwirkenden Krankenhäuser zusammen mit den Namen der Geschäftsführer veröffentlicht und den Teilnehmern ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt.

Was bringen die Ergebnisse den Kliniken?

Anhand der Ergebnisse dieses Projekts wird es den Entscheidungsträgern und den Qualitätsmanagern in den teilnehmenden Kliniken möglich zu entscheiden, welche Qualitätsverbesserungsmaßnahmen sich für sie in Zukunft lohnen und welche nicht. Zudem werden auf der politischen Ebene aus dem Projekt Richtlinien für die Krankenhausleitung sowie für Einkaufsgemeinschaften und Behörden entwickelt, die sich europaweit an der Entwicklung und Bewertung von Systemen zur Verbesserung der Krankenhausqualität beteiligen. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse lassen sich praxisbezogene Tools entwickeln, die vorhandene Qualitätsverbesserungssysteme optimieren. Außerdem werden zusätzliche Qualitätskriterien für künftige Vertragsvergaben im Rahmen der Krankenhausversorgung bereitgestellt. Politische Entscheidungsträger der EU bekundeten ihr Interesse am Projekt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf: www.duque.eu oder www.imvr.de.